

BMM 2013/14: Runde 4 (8. 12. 2013), Klasse 3.1

TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf (2) vs. Schwarzer Springer Schmargendorf (1)

Remis wegen dreifacher „Dorf“-Wiederholung

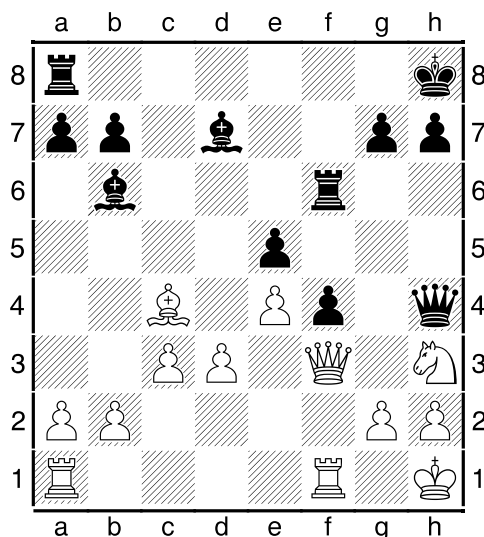
Durch meterhohe Schneedecken und bei -90 °C dem sibirischen Frost trotzend, stapfte unser zweites Team um 5 Uhr früh zum Tripel-Heimspiel im Flora-Hotel – noch nichts davon ahnend, dass heute eine biblische Remis-Plage ausbrechen würde... na gut, in der Form ist es vielleicht ein bisschen übertrieben ausgedrückt (außer das mit der Remis-Plage).

Schon die Numerologie beim Ausfüllen meines Partieformulars verhiess nichts Gutes: Runde 4, Brett 4. Konnte der Mannschaftskampf überhaupt noch anders ausgehen? Das ganze überdies am 8. 12. (jeweils „plus 4“).

An Brett 1 sollte heute **Detlef** platzen, doch die Aussicht, gegen einen deutschen Meister zu spielen, ließ seinen Gegner vor Schreck fernbleiben. Den kampflosen Punkt konnte man hierbei aber nicht als glücklichen Bonus betrachten, zumal **Detlef** sowieso gewonnen hätte. **Robin** und **Tobias** Uhlmann wurden auf die Bretter 2 und 3 verfrachtet; an Brett 5 spielte **Simon**, und ab Brett 6 obwaltete das **Jürgen**-Triumvirat: **J. Fitzke**, **J. Voigt** und **J. Grabosch**.

Die heute gespielten Partien kamen mir diesmal ausgesprochen „brav“ vor. Zu keinem Zeitpunkt konnte ich an irgendeinem Brett etwas anderes als eine langweilige Stellung erblicken, mit Ausnahme der Partie von **Juergen** Fitzke, der ein Läuferendspiel mit zwei Minusbauern erfolgreich ins Remis rettete, indem er unabwendbar eine tote Stellung herbeizuführen drohte.

Mein eigener Gegner hatte als Eröffnung das Zweispringerspiel im Nachzug gewählt, spielte allerdings relativ suboptimal, so dass er den d-Bauern quasi ohne Gegenwert hergab – was höchstens durch meine noch suboptimalere Königssicherheit überboten (bzw. unterboten) wurde. Stellung nach 22. ... Dh4:



Weiß steht nicht gerade toll, aber nach 23. d4 ginge es eigentlich noch. Nach dem Textzug 23. Sf2 sah es dank 23. ... Th6 jedoch ganz schön übel aus.

Aber auch ansonsten war ich heute wohl nicht nur schachlich, sondern auch beobachtungstechnisch etwas neben der Spur. Einmal schielte ich zu unserer 1. Mannschaft hinüber und dachte mir: „Hey, **Arne** steht ja gut“. In Wirklichkeit stand er aber schlecht, und es war gar nicht **Arne**. Vielmehr war einer unserer Gäste im klassischen Arne-Outfit (schlanke Statur, kurze dunkle Haare und Brille) angetreten – doch die Tatsache, dass er gegen **Steini** spielte, hätte ihn eigentlich „verraten“ müssen. Kurz nachdem ich das Kapitulationsformular unterzeichnete, erfuhr ich überraschend, dass **Jürgen** Grabosch (mit Weiß!) seine Partie verloren hatte – keine Ahnung wie es dazu kam. Ähnlich bei **Simon** – plötzlich war das Brett aufgeräumt und sein König stand in der Mitte – wie war das bloß

passiert? (Wobei: Nicht, dass ich was dagegen hätte).

Kurz nachdem **Juergen** Fitzke seine Partie Remis machte, brach schließlich die „Seuche“ aus.

Robin und **Tobias** standen materiell gleich, positionell vielleicht etwas schlechter. Doch die schwarzen Springer boten plötzlich der Reihe nach Remis an. War ihnen ein Unentschieden im Mannschaftskampf gut genug? Nachdem Brett 2 und 3 eingewilligt hatten, war **Jürgen** Voigt an Brett 7 der Einzige, der den Angeboten zunächst noch Widerstand entgegen brachte. Doch in der verwicklungsreichen späten Mittelspielstellung kam irgendwie niemand so recht voran. Es sah ein bisschen so aus, als würde Jeder um einen entscheidenden Zug „herumtanzen“. Dabei vergab der alte Fritz später bei der Analyse „Plusse“ und „Minusse“ *en masse*.

Das Chaos wurde schließlich gelöst, indem **Jürgen** nun selbst Remis anbot, und die Annahme folgte auf dem Fuße.

Somit stand ein 4:4 gegen den momentanen Tabellenführer fest – der es allerdings nicht mehr gewesen wäre, hätten wir gewonnen. Um den Aufstieg spielen wir natürlich weiterhin mit. Das nächste Mal bekommen wir Berolina Mitte (aus der Tabellenmitte) vorgesetzt. Da wird sich dann zeigen, wer wirklich in die Mitte gehört. Ich bitte die Plätze nicht zu tauschen.

Eckart Stets

Tabelle nach der 4. Runde (Klasse 3, Staffel 1):

Platz	Mannschaft	Spiele	MP	BP
1	Schwarzer Springer Schmargendorf	4	7	19,5
2	SC Kreuzberg 9	4	6	20
3	TSG Rot-Weiß Fredersdorf 2	3	5	14
4	SV Berolina Mitte 6	4	4	15,5
5	BSV 63 Chemie Weißensee 4	4	4	15,5
6	SG Eckturm 2	3	4	13,5
7	SG Läufer R'dorf/Wedding 4	3	2	12,5
8	SC Eintracht Berlin 4	4	0	9
9	SG Weißensee 49 3	3	0	8,5